

Bericht zum 12. Spieltag der NRW-Liga Saison 2023/2024

Das neue Jahr war noch nicht mal eine Woche alt und wir durften uns zu unserer weitesten Auswärtsfahrt nach Bergheim-Niederaußem aufmachen zur dortigen SK RWE Niederaußem, deren Bahnanlage idyllisch neben dem großen Kraftwerk liegt. Glücklicherweise beginnen diese ihre Heimspiele erst um 11:00 Uhr, sodass wir erst gegen 08:15 Uhr den Bulli vor André's Haus bestiegen und bei leichtem Schneefall (!) losfuhren.

Die Fahrt verlief reibungslos ohne Zwischenstopp und so kamen wir relativ zeitig gegen 10:15 Uhr in Niederaußem an. Wir konnten aufgrund unseres ausgeglichenen Punktekontos locker in dieses Spiel gehen, wohin gegen die Heimmannschaft mit -3 Punkten belastet ist und somit unter Druck stand. Beim letzten Spiel zu Hause (Nachholspiel gegen Wuppertal am 29.12.2023) hatten sie aber eine bockstarke Leistung abgeliefert, bei der – sollten sie diese wiederholen – nicht viel zu holen sein würde. Aber wie heißt es so schön: Neues Spiel – Neues Glück.

Wir stellten die selbe Mannschaft auf, die schon in Greste erfolgreich gewesen war und starteten mit Matthias Bartling und Gideon Hildebrandt an. Die Heimmannschaft schickte Patrick Hambloch und Tobias Lachky auf die Bahnen, die gegen Wuppertal stark gespielt hatten. Der Block begann recht verhalten und schnell zeigte sich, dass sich die Heimspieler heute schwerer taten als beim Spiel zuvor. Matze (199) und Gideon (194) starteten zwar nicht überragend, gingen aber gegen Patrick (191) und Tobias (187) gleich mal in Führung. Auf der zweiten Bahn konnten sich Matze und Gideon dann weiter absetzen, da Patrick die zweite Bahn mit 172 völlig in den Sand setzte und Tobias nach 36 Wurf verletzungsbedingt von der Bahn musste und die für ihn als Ersatz weiterspielende Saskia Hambloch nicht mehr als 182 aus der Bahn herausholen konnte. Das Ergebnis zu diesem Zeitpunkt war doch überraschend. Auf der dritten Bahn spielten Patrick, Gideon und Saskia so um die 200. Matze musste aber mit 181 Holz die beiden Heimspieler herankommen lassen. Gideon musste dann auf der letzten Bahn mit 188 einige Federn lassen, schaffte es aber dennoch, den Block mit 793/5 für sich zu entscheiden. Matthias konnte sich noch einmal steigern und belegte am Ende mit 785/4 den zweiten Platz im Block. Patrick 775/3 und Saskia 765/2 konnten sich nicht mehr an Matze vorbeischieben, sodass wir bereits 4 Wertungen eingetütet hatten und auch mit 38 Holz vorne lagen.

An unserem zweiten Block mit Christian Grabies und Stephan Rüsenberg lag es nun, aus dem Angebot, das uns der erste Block der Heimmannschaft gemacht hatte, Kapital zu schlagen und weitere Wertungen folgen zu lassen. Für Niederaußem gingen Thorben Kremer und Reiner Boor auf die Bahnen. Grabbi erwischte einen Sahnestart und setzte sich mit 222 Holz gleich von den anderen ab. Stephan verpasste den Anwurf und kam so nicht über 190 hinaus. Da aber auch Thorben (181) und Reiner (184) Fehlstarts hatten, bauten wir unseren Vorsprung weiter aus. Die zweite Bahn gehörte dann Reiner, der seiner ersten verpatzten Bahn 223 Holz folgen ließ und sich somit auf den zweiten Platz im Block schob. Stephan (212) lag nur knapp dahinter und nahm damit Thorben (205) weitere Hölzer ab. Christian weiter vorne. Die dritte Bahn gehörte dann Stephan, der auf Bahn 1 225 Holz folgen ließ und damit der dritte Spieler in diesem Block mit über 220 dort war. Christian spielte auf Bahn 3 auch sehr gute 212 Holz und so konnten wir uns trotz der 201 von Reiner und der 208 von Thorben weiter absetzen. Diese Führung ließen sich Christian und Stephan auf der letzten Bahn nicht mehr nehmen, auch wenn Christian mit 194 das schlechteste Ergebnis spielte. Er belegte am Ende mit 829/11 Holz den zweiten Platz im Block und auch in der Tageswertung. Stephan spielte auch die letzte Bahn über 220 und holte sich am Ende mit 849/12 den Block- und auch den Tagessieg. Auch Reiner (806/9) und Thorben (800/8) wiesen gute Zahlen auf, sodass dieses

insgesamt der beste Block des Spiels war. Aufgrund dieser Ergebnisse hatten wir jetzt bereits 12 Wertungen geholt und satte 110 Holz Vorsprung. Bei diesem Zwischenstand konnte man auch nach mehr spielen.

An Markus Bonet und Werner Hengst lag es nun, den Vorsprung ins Ziel zu bringen und damit den zweiten Auswärtssieg der Saison einzutüten. Verhindern wollten dieses Thomas Schade und Marko Kremer für die Gastgeber. Thomas und Marko machten auch gleich Ernst und erzielten zusammen 418 Holz. Markus kam mit 217 auch stark aus den Startblöcken. Da aber Werner mit 172 einen Fehlstart hinlegte, gingen auf der ersten Bahn gleich 29 Holz verloren. In dem Tempo durfte es nicht weitergehen. Auf der zweiten Bahn erzielten Marko und Thomas zusammen erneut über 400 (dieses Mal war es Marko, der mit 217 Holz glänzte), wohingegen sich Markus und Werner mit 381 begnügen mussten. Wieder waren 23 Holz weg. Sollte es nochmals knapp werden? In diesem Moment schienen Werner und Markus begriffen zu haben, dass es so nicht weiter gehen kann. Vor allem Markus zog mit 212 das Tempo wieder an und zusammen mit den 192 von Werner konnte der Vorsprung wieder ausgebaut werden, da Thomas (194) und Marko (183) in diesem Moment zu fehlerbehaftet spielten. 85 Holz vor der letzten Bahn sollten dann doch wohl reichen. Auf der letzten Bahn passierte dann nicht mehr allzu viel. Markus spielte 200 und sicherte sich mit 823/10 den Platz an der Sonne. Thomas (795/6) und Marko (797/7) spielten fast gleichauf und überspielten beide mit ihren Anwürfen das Ergebnis von Gideon und betrieben somit etwas Ergebnis-Kosmetik. Werner begnügte sich heute mit der Zahl von 738/1 und der Tageslaterne, was ihm aufgrund des erreichten Auswärtssieges aber relativ egal war.

Endergebnis: 4.738 : 4.817 0 : 3/35 : 43

Fazit: Durch drei sehr starke Zahlen, mit denen wir auswärts die drei ersten Plätze der Einzelwertung belegten und durch eine insgesamt gute Mannschaftsleistung haben wir heute verdient die drei Auswärtspunkte mitgenommen. Wir hatten heute das Glück, jeweils genau die richtigen Zahlen gegen die Zahlen der Heimmannschaft zu setzen. Wir haben unser Punktekonto jetzt auf +3 Punkte geschraubt und damit weiter von der unteren Tabellenhälfte abgesetzt. Jetzt gilt es, diese Form zu konservieren, um noch für weitere Ausrufezeichen auf Auswärtsbahnen zu sorgen.